

## **Drama in Wuppertal: Schwimmoper schließt wegen Belästigung!**

Die „Schwimmoper“ in Wuppertal schließt an Wochenenden mittags wegen Konflikten mit jungen Migranten, um Sicherheit zu gewährleisten.

Die „Schwimmoper“ in Wuppertal, ein bekanntes Sportbad, ist nicht nur bei ernsthaften Schwimmern beliebt, sondern zieht auch immer mehr junge Menschen an, die dort nicht nur schwimmen möchten. Obwohl das Bad ideal für sportliche Aktivitäten ist, gibt es in letzter Zeit erhebliche Probleme mit Gruppen junger, ausländischer Männer, die oft nicht schwimmen können und stattdessen in der Nähe des Nichtschwimmerbeckens oder auf der Tribüne verweilen.

Laut Alexandra Szilagowski, der Leiterin des Sport- und Bäderamtes in Wuppertal, kommt es immer öfter zu Zwischenfällen wie Beleidigungen und Belästigungen, selbst im Umkleidebereich. Bei den meisten Betroffenen handelt es sich um junge Menschen mit Migrationshintergrund, die für lediglich 1,50 Euro Zugang zur „Schwimmoper“ erhalten. Dieses Preisangebot zieht viele an, die jedoch häufig keine Absichten haben, das Schwimmbecken zu nutzen, wodurch es ihnen schnell langweilig wird und sie auf dumme Ideen kommen.

### **Zunehmende Sicherheitsprobleme**

Die Probleme mit den Jugendlichen führten alleine im Juli zu zwölf Einsätzen von Sicherheitsdiensten. Trotz der Versuche, durch Hausverbote die Situation unter Kontrolle zu bringen, zeigt sich, dass diese Maßnahmen nicht den erhofften Erfolg

bringen. „Hausverbote werden von den meisten ignoriert, da es uns an Personal für die Durchführung von Ausweiskontrollen beim Eintritt fehlt“, erklärte Szilagowski. Diese Herausforderungen haben den Druck auf die Betreiber erhöht, eine andere Lösung zu finden.

## **Ein neuer Ansatz zur Verbesserung der Situation**

Um die Situation zu entschärfen, hat sich die Leitung der „Schwimmoper“ entschieden, eine einstündige Schließpause am Wochenende zur Mittagszeit einzuführen. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, Spannungen abzubauen und ein sichereres Umfeld für alle Gäste zu schaffen. Bei den regelmäßigen Besuchern der Schwimmoper stieß diese Neuerung auf Verständnis. „Unsere Stammgäste zeigen sich verständnisvoll“, bemerkte Szilagowski optimistisch. „Alle Besucher, die sich an die Regeln halten, sind natürlich weiterhin herzlich willkommen. Unser Ziel bleibt, Kindern angstfreies Schwimmen beizubringen.“

Diese Änderungen kommen nicht von ungefähr, denn die Situation im Schwimmbad hatte sich stark verschlechtert, sodass Handlungsbedarf bestand. Die Maßnahmen der „Schwimmoper“ zielen darauf ab, die Sicherheit und den Komfort aller Badegäste erneut zu gewährleisten, wie **der Bericht auf [www.focus.de](http://www.focus.de) zeigt.**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**